

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Feuilleton Nr. 29.

88. Jahrgang.

Postfachkonto Nr. 5118 Stuttgart

Verlags-Gebühr für die einspalt. Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmal. Einrückung 10 A., bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Beilagen: Wander-Kalender, Illust. Sonntagsblatt und Schwab. Landw. Zeit.

Erzählt täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Preis vierteljährlich hier mit Leihgebühr 1.35 A., im Bezugs- und 10 Km.-Verkehr 1.40 A., im übrigen Württemberg 1.50 A. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Nr. 204

Dienstag, den 1. September

1914

Amliches.

Wirtschaftlicher Kriegsausschuss.

Zur Bearbeitung aller der zahlreichen wirtschaftlichen Fragen, die der gegenwärtige Krieg veranlasst, hat die Zentralstelle für Gewerbe und Handel einen wirtschaftlichen Kriegsausschuss gebildet. Dieser besteht unter dem Vorsitz des Vorstandes der Zentralstelle aus 6 Beamten der Zentralstelle und aus etwa 40 Vertretern der beteiligten Kreise und sonstigen sachkundigen Männern. Der Hauptausschuss ist zur Beratung der allgemeinen und wichtigeren Fragen bestimmt, während zur Erledigung der Fragen, die auf den einzelnen Sondergebieten hervor-treten, Sonderausschüsse gebildet sind, und zwar folgende sechs:

1. Sonderausschuss für die Fragen der Gewinnung von Rohstoffen und der Vermittlung von Aufträgen für das Gewerbe.
 2. Sonderausschuss für Verkehrsfragen und die Lebensmittelversorgung.
 3. Sonderausschuss für soziale Fragen, insbesondere auch für die Arbeitsvermittlung und sonstige Arbeitslosen-fürsorge sowie für allgemeine Fragen der sozialen Ver-sicherung.
 4. Sonderausschuss für Kreditwesen und Geldumlauf.
 5. Sonderausschuss für Fragen der Aufrechterhaltung der Betriebe durch Vermittlung leitender Kräfte für diese und die Behandlung von Zurückstellungensgesuchen Wehr-pflichtiger.
 6. Sonderausschuss für die Beratung einzelner Handel- und Gewerbetreibender, soweit diese Beratung kaufmännisch-technischer Art ist.
- Jeder dieser Sonderausschüsse arbeitet unter dem Vor-

sitz eines der Beamten der Zentralstelle. Der Vorstand der Zentralstelle wird nach Bedarf den Vorsitz auch in den Sonderausschüssen übernehmen. Von den Mitgliedern des Hauptausschusses gehört je ein entsprechender Teil dem einen oder andern der Sonderausschüsse an. Die Hinzuziehung weiterer sachkundiger Kräfte zu den Beratungen der Sonderausschüsse ist vorbehalten.

Der wirtschaftliche Kriegsausschuss und die Sonderaus-schüsse haben ihre Tätigkeit alsbald aufgenommen. Ein ersprießliches Wirken ist nur möglich, wenn jede Zerstückelung der Kräfte unterbleibt und wenn sich etwaige betriebliche Einrichtungen in die Gesamtorganisation eingliedern. Wir bitten daher, solche betriebliche Einrichtungen nicht ins Leben zu rufen, ohne daß von Anfang an die Fühlung mit dem Landeskriegsausschuss hergestellt worden wäre.

Sämtliche Angehörigen von Gewerbe und Handel laden wir ein, von der Einrichtung ausgehender Gebrauch zu machen. Die gewerblichen Vertretungen und Vereini-gungen sowie die Behörden ersuchen wir, die Beteiligten auf die von uns getroffene Einrichtung nachdrücklich hin-zuwiesen.

Zuschriften sind an die K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel zu richten. Soweit dies nach dem Gegehrand der Anfrage möglich ist, ist die Vermittlung des Feuilletons zu empfehlen.

Stuttgart, den 13. Aug. 1914. Moshaß.

Bekanntmachung.

Für die Bezirke der Ober-Postdirektionen in Trier, Bromberg, Posen, Breslau und Opatowitz, in denen nach den Bekanntmachungen vom 1. und 10. August der Postkreditbrief, der Postnachnahme- und der Post-

auftragsverkehr eingestellt ist, wird dieser Verkehr mit der Maßgabe wieder zugelassen, daß die genannten Ober-Postdirektionen berechtigt sind, in Grenzorten ihrer Bezirke, wo es die Sicherheit erfordert, den Verkehr durch Verfügung an die Postanstalten auszuschließen. Da es nach Lage der Verhältnisse nicht angänglich ist, von solchen Ausschließungen die anderen Postanstalten zu benachrichtigen, müssen die Absender von Postnachnahmenden und von Postaufträgen nach Orten im Grenzgebiete die Befehle in Kauf nehmen, daß die Sendungen den Bestimmungsort nicht erreichen. Solche Sendungen werden mit Angabe des Orandes zurückgeleitet.

Unter denselben Voraussetzungen wird für den Ober-Postdirektionsbezirk Metz der vorstehend bezeichnete Verkehr sowie der Postanweisung-, Zahlkarten- und Zahlungsaufweisungsverkehr, für den Ober-Post-direktionsbezirk Straßburg (Elt.) der Postanweisung-, Zahlkarten- und Zahlungsaufweisungsverkehr wieder zugelassen. Das Postkreditbrief-, das Postnachnahme- und das Postauftragsverfahren kann im Ober-Postdirektions-bezirk Straßburg noch nicht wieder zugelassen werden. Post-anweisungen und Zahlkarten nach oder aus Elsch-Lothringen, Zahlungsaufweisungen nach Elsch-Lothringen, sowie Post-nachnahmensendungen nach oder aus Lothringen dürfen bis auf weiteres nur solche schriftliche Mitteilungen enthalten, die die Selbstüberweisung oder Geldübergabe betreffen.

Im Ober-Postdirektionsbezirk Königsberg (Pr.) hat sich die Wiedereinstellung des Postanweisungs-, Zahlkarten- und Zahlungsaufweisungsverkehrs für den ganzen Bezirk als notwendig erwiesen.

Stuttgart, den 29. August 1914.

A. Generaldirektion der Posten und Telegraphen.

Der Weltkrieg 1914.

Zum 2. September 1914.

Bei Sedan war's, wo Großes geschah,
In leuchtenden Herbstestagen.
Bei Sedan war's, Hel, Hurra! Da
Wing's Frankreich an den Krügen!
Hel, Hurra! Freunde, das war eine Schlacht,
Das war germanisches Schlagen!
Da wurde deutsche Arbeit vollbracht
In leuchtenden Herbstestagen.

Auf Sieg bei Sedan der deutsche Nar.
Hel, Hurra! Empor zu der Sonnen!
Jauchze nur! Jauchze, du Heldenschar:
Die Schlacht ward gewonnen, gewonnen!
Der gallische Hohn im Staube wohl lag
In Frankreichs ewiger Schande...
Wir aber feiern heut' Sedantag
Im heiligen Vaterlande.

Des Mittelalters ägyptische Nacht
Dämmert noch jenseits vom Rheine...
Fest steht und treu die deutsche Wacht
Im himmlischen Sonnenscheine.
Es lebe hoch das Deutsche Reich
Von Ostfalen bis Oberbayern!
Sieben Feinde! Wir schlagen sie windelweich!
Das wollen wir heute schon feiern.

Im einigen Deutschland... Hel, Hurra! Herbei!
Wir kennen nicht Zaudern noch Zagen.
Uebers Jahr, übers Jahr sind von euch wir frei
In leuchtenden Herbstestagen.
Der Mann, der dieses Lied gemacht —
Hör's voller Stolz ihn sagen —
War selbst bei Sedan in der Schlacht
In leuchtenden Herbstestagen.

Richard Vol.

Neue Siege im Osten und Westen.

Großes Hauptquartier, 31. Aug. (B.Z.B.)
Die Armee des Generalobersten von Kluck hat den durch schwache französische Kräfte unternommenen Versuch eines Plankeingriffes in der Gegend von Comblès durch ein Armeekorps zurückge-schlagen. Die Armee des Generalobersten von Bülow hat die überlegene französische Armee bei St. Quentin vollständig geschlagen, nachdem sie im Vormarsch ein englisches Infan-teriebataillon gefangen genommen hatte. Die Armee des Generalobersten von Hausen hat den Gegner auf die Aisne bei Reims zurückgedrängt. Die Armee des Herzogs Albrecht von Würt-temberg hatte bei der Fortsetzung des Uebergangs über die Maas den Feind zunächst mit Vortruppen überrannt, mußte aber beim Vorgehen starker feind-licher Kräfte teilweise wieder über die Maas zurück-ziehen. Die Armee hat dann die Maasübergänge wie-der gewonnen und befindet sich im Vorgehen gegen Aisne. Das Fort les Ayvelles hinter dieser Armee ist gefallen.

Die Armee des deutschen Kronprinzen setzt den Vormarsch gegen und über die Maas fort. Nachdem der Kommandant von Montmedy mit der ganzen Besatzung der Festung bei einem Ausfall gefangen genommen war, ist die Festung gefallen.

Die Armee des Kronprinzen von Bayern und des Generalobersten von Heeringen sehen noch im fortgesetzten Kampf in Französisch-Lothringen.

Entscheidungsschlacht im Osten.

Im Osten ist der gemeldete Sieg der Armee des Generalobersten von Hindenburg von weit-aus größerer Bedeutung, als zuerst übersehen

werden konnte. Trotzdem neue feindliche Kräfte über Reidenburg eingriffen, ist die Niederlage des Feindes eine vollständige gewesen. Drei Armeekorps sind vernichtet. 60 000 Ge-fangene, darunter zwei kommandierende Ge-neräle, viele Geschütze und Feldzeichen sind in un-sere Hände gefallen. Die noch im nördlichen Ostpreußen stehenden russischen Truppen haben den Rückzug angetreten.

Generalquartiermeister von Stein.

Von Sieg zu Sieg schreiten die deutschen Truppen vorwärts. Ein Fort und eine Festung sind wieder gefal-len, viele Feinde, auch englische, wieder gefangen genom-men worden, und im Osten wurden die Russen aus den deutschen Gauen vertrieben.

Die Entscheidung an den majurischen Seen.

Ueber die Kämpfe, in denen die russische Armee in Ostpreußen bei Sannenburg, Hohenstein und Ortels-burg geschlagen wurde, werden jetzt Einzelheiten bekannt: G.K.G. Berlin, 31. Aug. In der Schlacht bei Hohen-stein wird noch gemeldet: Der Vorstoß der Russen sollte über Hohenstein, welches die Russen zwei Tage besetzt hielten, nach Osterode und Deutsch-Eylau zu erfolgen. Bei Hohenstein nahm man den Stoß der Russen auf, unterstützte im Süden von der rechten Kolonne, im Norden von einem aus Allenstein norddringenden Armeekorps. Die süd-lich stehenden Truppen gaben über Reidenburg mit stark vorgehendem rechten Flügel den Feind an, während von Norden aus unsere Truppen über Allenstein, Wardenburg und Bischofsburg mit dem starken linken Flügel auf Passauhlen den Gegner packten.

Nun waren die Russen von drei Seiten umfaßt und nach erbitterten Kämpfen nach dem Osten und Süd-osten in die Seen und Sümpfe geworfen worden. In Hohenstein selbst war der Kampf besonders stark. Die von Russen besetzt gehaltene Stadt wurde von unserer Artillerie überaus wirkungsvoll beschossen und steht noch jetzt zum großen Teil in Flammen. In Hausen sah man dort tote Russen liegen. Ebenso sind die Chausseegräben von Russen-leichen voll.



berichtet eine in den letzten Tagen aus England zurückgekehrte Deutsche, daß dort den ihr bekannten Landvolken heimlich Schweregeheften gemacht wurden. Die deutschen Mädchen hätten sich nach der Kriegserklärung amüßlich angemeldet und mußten sich der Verordnung unterstellen, daß sie sich nicht mehr als 5 Meilen von ihrem Wohnort entfernen werden. Zur Rückkehr nach Deutschland ist ein Erlaubnischein und ein vom Konsul ausgestellter Paß notwendig. Die Schiffsahrt zwischen England und Holland ist wieder im Gange. Wenn auch selbstverständlich niemand eine Garantie für gute Überfahrt übernehmen kann, so werden doch diese Mitteilungen manchen Eltern zur Beruhigung dienen.

x. Wildberg. Man schreibt uns: Ein am 9. März 1898 geborener, also 16 Jahre alter Jüngling, der bereits von der bad. Militärbehörde als Freiwilliger angenommen ist, kam am Samstag aufs Rathaus und verlangte die nötigen Papiere. Auf die Frage an ihn, warum er denn freiwillig in den Krieg wolle, antwortete er: „Weil ich eine Freude daran habe.“ Man entgegnete ihm: „Wenn dich aber eine Kugel trifft?“ Darauf bemerkte er kaltblütig: „Das macht nichts!“ Auf eine weitere Bemerkung, wenn ihn eine Kugel treffe, sei er unter Umständen tot, antwortete er: „Es gibt ja noch mehr Leute!“ Man sieht hier, mit welcher Todesverachtung unsere jungen Leute in das Feld gehen.

C. Meteorolog. Station Wart. Der Monat August zeigte eine geringe Regenmenge. Von 31 Tagen waren stark die Hälfte, nämlich 17 Tage, regellos. Im Durchschnitt regnete es an einem Tag 3,75 l auf 1 qm. Der regenreichste Tag war der 16. Aug., der Tag nach der Mejer Schlacht. In diesem Tag fiel ein wolkenbruchartiger

Regen mit 43,2 l auf 1 qm. Dank der guten Witterung sind die Erntearbeiten weit vorangeschritten. Ein vorzügliches Weidm konnte eingebracht werden und der Haber reift rasch aus. Das Heidekraut steht jetzt in der schönsten Blüte; schade daß keine Touristen kommen, sich des herrlichen Anblicks zu erfreuen.

r. Tübingen. Aus Anlaß der Siege über die Franzosen und Engländer auf dem westlichen Kriegsschauplatz war das Verbindungshaus der Turnerschaft Höhenstauffa festlich beleuchtet. Die Aktivitas selbst war fast vollständig zu den Fahnen geeilt und hatte vorher den Wunsch kund gegeben, es möchte beim Eintreffen der ersten Siegesnachrichten die Höhenstauffenburg im roten Lichterglanz erstrahlen.

r. Oberndorf. Als die Kunde von neuen Siegen über die Franzosen und besonders über die perfiden Engländer hier ankam, da konnte die Begeisterung keine Grenzen. Die Stadtkapelle spielte die alten schönen Weisen die „Wacht am Rhein“ und „Deutschland, Deutschland über alles“, die vor der beim Rathaus zusammengeeilten Volksmenge begeistert mitgesungen wurden. Eine patriotische Ansprache schloß mit einem jabelnd aufgenommenen Hoch auf das deutsche Vaterland und unser tapferes Heer.

Letzte Neuigkeiten.

Nagold, 1. Sept. Heute früh 1/2, 10 Uhr traf der erste für Nagold bestimmte Verwundetenzug ein. Er brachte etwa 180 teils schwer, teils leicht Verwundete, darunter 57 französische Soldaten mit 3 Offizieren. Die Franzosen wurden in den Baracken untergebracht, während unsere Soldaten in den übrigen Lagerräumen Aufnahme fanden.

den. Heute nachmittag 1/2, 2 Uhr trifft ein neuer Verwundeten-Zug ein.

Hauptquartier, 31. Aug. Der Kaiser hat an den König von Württemberg folgendes Telegramm geschickt: Es ist mir ein Bedürfnis, Dir mitzutellen, daß ich heute nachmittag in Ess eine große Anzahl braver württembergischer Soldaten begrüßen durfte, die ihre Wunden mit bewundernswürdiger Hingabe ertragen. Ich habe ihnen einen Gruß von Dir gebracht. Du kannst stolz sein auf Deine Landeskinder. Herzlichen Gruß Wilhelm.

Der König sandte hierauf folgendes Antworttelegramm an den Kaiser: Tiefgerührt von der Nachricht von meinen Landeskindern. Ich weiß, daß Du auf sie bauen kannst. Ein jeder wird bis zum letzten Blutstropfen seine Pflicht tun für unsere gerechte Sache in Hingabeung für seinen obersten Kriegsherrn, Wilhelm.

London, 31. Aug. Nach einer Reutersmeldung aus Paris ist ein deutsches Flugzeug gestern nachmittag über Paris geflogen und warf eine Bombe ab, ohne weiteren Schaden zu verursachen.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Nagold, 20. Aug. Auf dem heutigen Fruchtmarkt kostete neuer Weizen 8,20, 8,07, 8,30. — Viktualienpreise: 1 Pfund Butter 1,10—1,20; 2 Eier 17—20 $\frac{1}{2}$ pro Stück.

Auswärtige Todesfälle.

Luise Wöhr, geb. Hölzl, 58 J. in Kappelhardt; Karl Keop, Fingerringmacher in Calw; Christian Föcher, früherer Bäckermeister in Heerenberg.

Für die Schriftleitung verantwortlich: A. J. Schorn. — Druck u. Verlag der G. W. Zaiserschen Buchdruckerei (Karl Zaiser), Nagold.

Nagold.
Verloren ging auf dem Weg von Oberjettingen (neuer Steige) bis Bahnhof Nagold ein guterhaltener, grünlicher **Kittel**. Der ehrliche Finder wird gebeten denselben sofort bei **Herrn Rapp**, hintere Gasse, abzugeben.

Häuser, allen, habe zu verkaufen.
Verloren

ging in der Marktstraße vom Rathaus ein **Kopfgestell mit Scheukappen**. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung abzugeben.

J. Dettling, Wtw., Obertalheim.

Nagold.
In meinem Nebengebäude habe ich eine freundliche

Wohnung

mit 3 Zimmer, Küche, nebst Zubehör, auf 1. Oktober oder später zu vermieten.

Fritz Rapp.

1 Zimmer

in Waldnähe zur Erholung gesucht, eventl. abseits, auch in einfach. Hause. Familienanschluss erwünscht. Offerte an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Badeanstalt.

Bäder zu jeder Tageszeit, geöffnet von morgens 6 Uhr bis abends 10 Uhr,

auch Sonntag vormittags empfiehlt

Albert Raaf.

Karten

des Kriegsschauplatzes

1 : 1.500.000

Preis 80, 75 und 30 $\frac{1}{2}$ Bortätig bei

G. W. Zaiser, Buchbdlg. Nagold.

Nagold, 31. Aug. 1914.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzgl. Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Wilhelmine Glück

sowie die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen

Für Schneidermeister.

Tüchtige Heimarbeiter finden lohnende Beschäftigung auf

Militär-Mäntel Militär-Tuch-Hosen

bei **Dreifus & Lehmann, Hanja-Bau, Stuttgart.**
Ausweispapiere mitbringen. Auch Sonntags geöffnet.

Säulen u. Rekruten kauft bei

Carl Hölzle, Sattler m.



In großer Auswahl:

Soldaten-Wäschebeutel mit Verschluss,
Brustbeutel, Klopfspeitschen,
gefätlerte und andere Hosenträger,
Reitertaschen usw.

Die beliebtesten

Vaterländischen Bilderbücher

aus Verlag Schöb, Mainz,
Bilder von Angelo Jank,
Text von Wilhelm Köhde,
empfiehlt in reicher Auswahl

G. W. Zaiser'sche Buchhandlung, Nagold.

Bekanntmachung.

betr. die hier untergebrachten verwundeten Franzosen.

Die heute eingetroffenen verwundeten Franzosen werden im Vereinshaus und den 3 Baracken bei diesem untergebracht.

Die Bevölkerung wird darauf hingewiesen, daß die Leute dort vom Abend bis zum Morgen durch Posten mit scharf geladenen Gewehren bewacht werden, welche Anweisung haben, auf jede Person zu schießen, welche sich in der Nähe zeigt.

Es wird daher jedermann davor gewarnt, sich in die Nähe der Baracken und des Vereinshauses zu begeben. Dies auch weiter aus dem Grunde, weil die Franzosen die Pockenkrankheit verbreiten können solange sie noch nicht geimpft sind.

Nagold, den 1. Sept. 1914. Amtmann Mayer.

Nagold.

Prima neue

Most-Korinthen

per Zentner $\text{A } 27$. —
empfehlen solange Vorrat gegen bar

Berg & Schmid.

Soeben erschienen:

Kriegsgebets-Büchlein

verfugt von

Prof. Dr. o. Wurster-Tübingen,
für Haus und Familie,
Preis 15 $\frac{1}{2}$.

Der Inhalt ist folgender: 6 allgemeine Gebete. Nach den ersten Geschehen. Für größere Not. Dank für errungenen Sieg. Eltern bitten für den ausmarschiereten Sohn. Eine Witwe bittet für den Sohn. Eine Gattin bittet für den Gatten. Die Mutter bittet für ihren Gatten usw.

Nach Umfang und Format kann das Büchlein ins Gesangbuch eingelegt oder eingeklebt werden.

Vorrätig bei

G. W. Zaiser, Nagold.

Schweinefleischfabrik, Althe, auf. Gnd., liefert billigt in Eteln, Glasland u. Ermentdielen. **Hill. Dieb. Neuweib.**

260 Rezepte

für das Einmachen der Früchte und Gemüse

für nur 1 A .

Bortätig bei **G. W. Zaiser, Nagold.**

Nagold.

Schickt unseren im Felde stehenden tapfern Kriegern:

Feldpostbriefe

gefüllt mit 250 Gramm feinsten

Erfrischungen

(Schokolade u. Pfefferminz).
Besende einschl. Porto $\text{A } 1,4$ direkt an die Adressaten.
Bitte genaue Angabe des Namens und Truppenstellen usw. und wie oft solche abgeschickt werden sollen.

Heh. Lang,
Konditorei und Café.

Pergament-Papier

empfiehlt **G. W. Zaiser, Nagold.**

Gv. Gottesdienst in Nagold:
Mittwoch, 2. Sept. abends 1/2, 8 Uhr: **Kriegsgebetsstunde** mit eingesungenen Solosängern von Stadtpfarrer **Berner-Bernack**. Opfer für das Rote Kreuz.

Freitag, den 4. Sept. abends 8 Uhr monatl. Buß- und Betttagsgottesdienst.

Mitteilungen des Standesamtes der Stadt Nagold.

Geburten: Ehe Emma Schwarz, I. d. Fr. Schwarz, Schreiners hier, den 20. Aug. Maria Helen Müller, I. d. Julius Müller, Kaufmanns hier, den 20. Aug. Bertha Maria Kaiser, I. d. Jakob Kaiser, Tagelöhner hier, den 28. Aug. Todesfälle: Wilhelm Friedrich Wöner, S. d. Hermann Wöner, Postunterbeamten hier, 10 Tage alt, den 23. Aug. Wilhelmine Reupert, ledig, in der Pflanzstraße hier, 62 J. a., den 22. Aug. Wilhelmine Katharina Glück, geb. Schik, hi.

